

28.7. 1918

Das Kaiserpaar in Budapest.

Budapest, 27. Mai. Der Kaiser nahm heute die gewöhnlichen Vorträge entgegen, nämlich des Ersten Obersthofmeisters Grafen Hunyady, des Generaladjutanten Prinzen Jochowicz, des Chefs der Militärkanzlei SM. Baron Feidler-Sterned und des Sektionschefs der Kabinettskanzlei Baron Nagh.

Um 10 Uhr vormittags empfing der Monarch die Vertreter der landwirtschaftlichen Korporationen, dann die Deputationen der ungarischen Handels- und Gewerbelammern, weiter die Würdenträger des Komitats und der Stadt Kronstadt (Brasso) zur Ueberreichung einer Guldigungsadresse und die der Stadt Brasso zur Ueberreichung der Urkunde über die Schenkung der Törzburg. Sodann erschien eine Abordnung der evangelischen Landeskirche in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns, die aus folgenden Herren bestand: Bischof von Hermannstadt Dr. Friedrich Teutsch, Obergespan und Comes der Sachsen Friedrich Walbaum als Kurator der Landeskirche, Superintendentialvikar und Stadt-

pfarrer in Brasso Dr. Franz Derzsch, Reichstagsabgeordneter Wilhelm Melzer und Sekretär Karl Frisch. Als letzte Abordnung wurde die des Königin Elisabeth-Sanatoriumvereines für Lungenkranke empfangen, die vom Präsidenten Ludwig Grafen Batthyany geführt wurde. Mittags empfing der Kaiser den Ministerpräsidenten Dr. Welerle, den Ernährungsminister Prinzen Windischgrätz, den ungarischen Regierungskommissär Badnay und den Militärkommandanten G. d. J. v. Bogat in besonderen Audienzen.

Sodann erteilte der Monarch allgemeine Audienzen. Es wurden empfangen: der gewesene Minister Georg v. Sulasz, Graf Nikolaus Moriz Esterhazy, Johann v. Loth, Graf Ladislaus Semesey, Markgraf Georg Ballavicini, zweiter Präsident der Kurie Sigismund Rath, Staatssekretär Kornel v. Tolnay, Staatssekretär Dr. Bela Kun, die Staatssekretärstellvertreter Robert v. Dubravsky, Paul v. Joanovich, Dr. Bela v. Szasz und Dr. Ludwig v. Szomjas, Graf Gebeon Kaday, Ministerialrat Eugen v. Kof, Hofrat und Zentralgüterdirektor Adolf Ribits, gewesener Obergespan Regierungskommissär Josef Szell, Obergespan des Komitats Pest-Bilis-Tolt-Niszkun Dr. Tibor v. Batay, Reichstagsabgeordneter Baron Georg Manasz-Barco, Graf Nikolaus Thorocskay, Titularbischof Graf Peter Day, Magnatenhausmitglied Baron Adolf Ullmann, der Abt von Kabol und Bistumsadministrator Georg Bidasz, Hofrat Theodor Bodh, Magistratsrat und Regierungskommissär Dr. Franz Sarrer. Die Kaiserin empfing um 11 Uhr vormittags das Präsidium des Komitees „Pro Transylvanien“ unter Führung des Barons Samuel Jofka, dann den Minister a latere Grafen Madar Zichy und die Hofdame der Erzherzogin Auguste Baronin Henriette Apor.

Auf die Guldigungsansprache des Präsidenten des Landesagrikulturreines Grafen Robert Szelezenski antwortete der Kaiser:

„Ihre Guldigung nehme Ich mit Dank entgegen und versichere der gesamten ungarischen Landwirtschaft, daß Ich Mir vollkommen bewußt bin aller Dienste, welche Sie während der Dauer des Krieges sowohl zur Aufrechterhaltung der Schlagfertigkeit unserer ruhmvoll kämpfenden Armee als zur Befriedigung der übrigen Bedürfnisse des Landes geleistet haben. Mit Freude ergreife Ich die Gelegenheit, hiesfür Meine königliche Anerkennung auszusprechen. Ich bitte Sie, mit patriotischer Opferwilligkeit auch ferner dazu beizutragen, daß in der hoffentlich letzten Phase des Krieges die Bedürfnisse sowohl unserer Armee wie der auf die Versorgung Angehörigen gesichert werden. Wenn auch diese letzte Kraftanstrengung von Seiten der ungarischen Landwirtschaft Opfer erfordert, muß doch das Bewußtsein erhabend sein, daß alle durch Ihre Arbeit und Opferwilligkeit in gleicher Weise an der Verteidigung des Vaterlandes und Sicherung seiner Zukunft teilgenommen haben. Ich kann Sie versichern, daß im Wege Meiner Regierung Maßnahmen werden ergriffen werden, die einerseits geeignet sein werden, zur Stärkung der ungarischen Landwirtschaft zu dienen, andererseits berufen sein werden, ohne Erschütterung die auf diesem Gebiete sich zeigenden großen sozialen und wirtschaftlichen Probleme zu lösen. Indem Ich die Borsehung bitte, sie möge Ihre patriotische Arbeit segnen, empfangen Sie und überbringen Sie Meinen königlichen Gruß der ganzen ungarischen Landwirtschaft, deren traditionellen Königstreue und Vaterlandsliebe Ich Mir vollkommen bewußt bin.“

Auf die Guldigungsansprache des Magnatenhausmitgliedes Leo v. Lanczy namens der ungarischen und kroatischen Handels- und Gewerbelammern antwortete der Kaiser:

„Mit Freude und lebhafter Befriedigung habe Ich die Guldigung des Handels und Gewerbes der Länder der heiligen ungarischen Krone für Meine Person sowie für die Königin entgegengenommen. Seit Meiner Thronbesteigung bildete es eine Meiner Hauptbestrebungen, daß das unter der segensreichen Herrschaft Meines hochseligen Vorgängers begründete Gebäude weitergebaut und beendet werde. Es ist mein Wunsch, daß beide Staaten der Monarchie gestählt aus dem uns aufgezwungenen und von Meinen Vätern mit heldenmütiger Selbstaufopferung getragenen Kampfe auf Leben und Tod hervorgehen, damit wir dann, gestützt auf unsere innere Kraft, ruhig und mit Selbstvertrauen vereint mit unsern treuen Bundesgenossen für die gesamte, so viel geprüfte Menschheit den Weg zum Heile ebnen. Ich kenne die persönlichen und materiellen Opfer, die das patriotische ungarische und kroatische

Gewerbe und ihr Handel im Interesse des Vaterlandes bringt, und indem Ich für Ihre hingebende Anhänglichkeit und patriotische Opferwilligkeit von ganzem Herzen danke, bitte Ich Sie gleichzeitig, daß Sie mit einer kein Zurückweichen, kein Transigieren kennenden Entschlossenheit auch in Zukunft der Erfüllung der uns gestellten großen Aufgaben Ihre wertvolle und unentbehrliche Arbeit nicht entziehen mögen. Ich versichere Sie Meiner unwandelbaren königlichen Gnade und Meines Schutzes.“

Auf die Ansprache des Bischofs der Siebenbürger evangelischen Kirche erwiderte der Kaiser:

„Ich empfangen mit warmem Dank die von dem Herrn Bischof dargebrachte Guldigung der Siebenbürger evangelischen Kirche. Die Siebenbürger evangelischen Gläubigen eilten mit begeistertster Freude von allen Seiten auf den Ruf ihres Königs zum Schutz der angegriffenen Monarchie herbei. Ich habe mit besonderer Befriedigung die persönliche Ueberzeugung gewonnen, wie tapfer die Söhne Siebenbürgens ihr engeres Vaterland verteidigt und wie tapfer sie gegen den menschlins eingebrachten Feind gekämpft haben. Indem Ich Ihre Kirche Meines unveränderlichen Wohlwollens versichere, bitte Ich Sie, Herr Bischof, Ihren Gläubigen Meinen königlichen Gruß zu übermitteln.“

Bei den heutigen Audienzen wurde auch Kultus- und Unterrichtsminister Graf Zichy empfangen, der dem Kaiser in Ressortangelegenheiten Bericht erstattete.

Ministerpräsident Dr. Welerle hat in seiner heutigen Audienz dem Monarchen über die politische Lage Bericht erstattet.

Der Minister für Volksernährung Prinz Windischgrätz berichtete in seiner heutigen Audienz eingehend über Ernährungsfragen. Der Monarch sprach seine Anerkennung anlässlich der erfolgreichen Beendigung der Requisitionen für alle jene aus, die an dieser Aktion teilgenommen haben, und drückte seine besondere Anerkennung über die Opferwilligkeit der Bevölkerung des Landes aus, wobei er betonte, daß hiedurch die erfolgreiche Weiterführung des Krieges wesentlich gefördert werde.

Bei dem gemeinsamen Empfange des Ministers für Volksernährung Prinzen Windischgrätz und des Regierungskommissärs Tibor Badnay erkundigte sich der Monarch eingehend über die Details der Unterbringung der Kinder auf dem Lande, sprach seine Anerkennung über die getroffenen Maßnahmen aus und nahm mit Befriedigung zur Kenntnis, daß, da die Aktion mit dem neuen Wirtschaftsjahre beginne, volle Aussicht vorhanden sei, daß die Versorgung nicht auf Hindernisse stoßen werde.

Im Laufe der Audienzen wurde auch Bürgermeister Bodh empfangen. Der Monarch zeigte lebhaftes Interesse für die Ernährungs- und besonders für die Wohnungsverhältnisse der Haupt- und Residenzstadt Budapest.

Der Kaiser ist gestern nachmittag von Budapest abgereist. Auch Ministerpräsident Dr. Ritter von Feidler ist nachmittags nach Wien zurückgekehrt.